

Vendlincourt, Mitte Dezember 2016

Aktionärsbrief Dezember 2016

Sehr geehrte Aktionäre
Sehr geehrte Interessierte

Mit diesem Schreiben möchten wir Sie aus erster Hand über den aktuellen Stand des Projektes der Fagus Jura SA informieren.

Marktauftritt und vertiefte Marktabklärungen

In den letzten Monaten standen die Marktbearbeitung und vertiefte Marktabklärungen im Zentrum der Arbeiten. Der erfolgreiche Messeauftritt von Mitte Oktober an der „Holz2016“ in Basel widerspiegelt das rege



gut besuchter Buche-Pavillon an der Holz 2016

Interesse der Branche. Der Buche-Pavillon übte eine enorme Anziehungskraft auf die zahlreichen Fachbesucher und die Medienvertreter aus.

Das Holzbau-Ingenieurbüro Timbatec AG wurde beauftragt, den Einsatz der Fagus-Produkte in verschiedenen Bau-Anwendungen mit anderen konstruktiven Baustoffen zu vergleichen. Die Studie bestätigt das grosse technische Potential unserer Produkte. Jedoch wird, aufgrund des aktuellen Marktumfeldes mit den tiefen Preisen der Konkurrenzprodukte, ein rasches Fussfassen am Markt als sehr anspruchsvoll erachtet.

Zahlreiche Projekte mit Buche-Konstruktionsholz in Planung

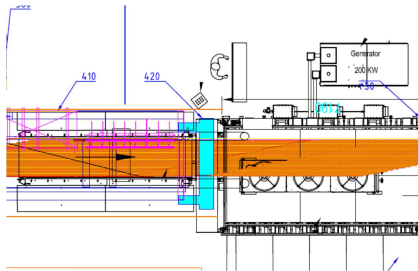
Die Fagus führt eine Projektliste mit den innerhalb der nächsten Jahre in Holzbauweise geplanten grossen Bauwerken. Darunter sind auch die ersten Hochhäuser mit 9 Geschossen und mehr. In beinahe all diesen Projekten wird aufgrund der statischen Ansprüche Laubholz, im speziellen Buche, in bedeutenden Mengen zum



Geplantes Verwaltungsgebäude des Bundes mit viel Buchen-Konstruktionsholz

Einsatz kommen. Durch den aktuell relativ hohen Mehrpreis für Buche-Brettschichtholz und die zurzeit noch ungenügende Verfügbarkeit bei grösseren Mengen, sind Produkte aus Schweizer Buche im Nachteil und es kommt oft die BauBuche aus Deutschland zum Einsatz. Sobald die geplante Produktionsanlage von Fagus in Betrieb ist und die leistungsfähigen Fagus-Produkte verfügbar sind, wird sich die Wettbewerbsfähigkeit der Schweizer Buche wesentlich verbessern. Allein die Menge der Buchenprodukte für die in der Liste aufgeführten Bauwerke übersteigt die in den Fagus-Anlagen prognostizierte Kapazität der ersten Jahre.

Innovatives Anlagekonzept mit hohem Automatisierungsgrad



Ausschnitt Anlageplan Maschinenbau

Ein findiges Maschinenbauunternehmen hat zusammen mit unserer Arbeitsgruppe Technik ein innovatives und bisher einzigartiges Anlagekonzept zur rationellen Herstellung von Buche-Stabplatten im Endlosverfahren entwickelt. Dank ausgeklügelter Anlagentechnik kann die Plattenherstellung mit einem Minimum an Personaleinsatz praktisch vollautomatisch betrieben werden. Die Fagus wird durch diesen eigens für sie entwickelten Produktionsprozess von einem wesentlichen Technologievorsprung profitieren können.

Businessplan angepasst

Trotz der vielen Projekte mit Buchen-Einsatz besteht eine grosse Unsicherheit darüber, wie rasch der Markt die neuen Fagus-Produkte annehmen wird. Dies ist ein Grund, weshalb der Businessplan nochmals grundlegend überarbeitet wurde. Die Absatz- und Umsatzentwicklung der ersten Jahre wurde nun wesentlich langsamer als vorgesehen angenommen, was zu einem insgesamt höheren Eigenkapitalbedarf führt. Deshalb hat der Verwaltungsrat beschlossen, die Unternehmung mit CHF 5.0 Mio. neuem Aktienkapital auszustatten. Dies um die, im schlechtesten Fall, in den ersten fünf Jahren auflaufenden Unternehmensverluste tragen zu können.

Kapitalsuche auf Kurs aber noch nicht am Ziel

Aktuell sind rund CHF 3.5 Mio. respektive 70 % des benötigten Eigenkapitals zugesagt. Ein wesentlicher Teil des zugesicherten Kapitals stammt von Waldbesitzer-Organisationen. Als Gegenleistung werden die Schnittholz-lieferanten verpflichtet, das für die Fagus-Latten benötigte Stammholz vorwiegend aus den Wäldern dieser Aktionäre zu beziehen. Mit weiteren potentiellen Investoren und Partnern aus dem Wald sowie der Holzindustrie laufen Gespräche. Fagus bietet zudem nachhaltig orientierten Investoren aus dem Finanzsektor eine attraktive Möglichkeit, direkt in die Schweizer Holzindustrie zu investieren.

Der Investitionsentscheid ist schliesslich auch von finanziellen Beiträgen von Bund und Kantonen im Rahmen der neuen Regionalpolitik (NRP) abhängig. Von NRP wird der Grossteil der Fremdmittel in Form von langfristigen Darlehen erwartet. Der notwendige politische Prozess in den Kantonen ist seit Kurzem im Gang. Mit einem definitiven Entscheid ist aber nicht vor dem Frühjahr 2017 zu rechnen. Der Investitionsentscheid und die notwendige Kapitalerhöhung können deshalb erst im zweiten Quartal 2017 erfolgen. Dies soll an der nächsten ordentlichen Generalversammlung vom 14. Juni 2017 stattfinden. Für Sie als bisheriger respektive neuer Aktionär bedeutet dies, dass die Kapitaleinzahlung bei positivem Projektverlauf voraussichtlich zwischen Mai und Juli 2017 erfolgen müsste. Weiter Informationen dazu folgen rechtzeitig.

Für Fragen und Anregungen stehen Ihnen Verwaltungsrat und Projektleitung gerne zur Verfügung. Nun wünschen wir Ihnen schöne Festtage und einen guten Start in ein erfolgreiches neues Jahr.

Mit freundlichen Grüssen



Michael Benes
VR-Präsident



Stefan Vögtli
Projektleiter